**Hoffnungsgebet**

***Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben (Jer 29,11)***

**Lied:** Wer glaubt ist nie allein (GL Nr. 927)

**„Gedanken der Hoffnung“**

Hoffnung schenkt neue Zuversicht

Hoffnung ist wie ein Regenbogen am Himmel

Hoffnung trägt in schweren Zeiten

Der Glaube an eine gute Zukunft

Ein Neuanfang

Eine Tür in die Zukunft

Freude, die belebt

Ein Geschenk Gottes

Was bedeutet „Hoffnung“ für Dich? (kurze Stille)

**Gebet**

Herr, wir bitten dich: Lass die Hoffnung siegen über unsere Angst.

Lass das Vertrauen siegen über alle Zweifel und Unsicherheit.

Lass die Liebe siegen und hilf uns, verantwortungsbewusst durch diese Zeit zu gehen. Amen

**Beginn mit dem Kreuzzeichen**

**Einleitung**

Vieles hat sich in letzter Zeit schlagartig verändert:

Der Krieg in der Ukraine, der Konflikt im Nahen Osten und viele andere Krisen fordern uns heraus. Vieles ist momentan in Veränderung und schwer zu begreifen – das macht uns Angst und verunsichert.

In schweren Zeiten ist es notwendig, gemeinsam unterwegs zu sein**,** miteinander ins Gespräch zu kommen, auf die schönen Erfahrungen zu schauen, darauf, was uns Freude bereitet und uns aufblühen lässt - und gemeinsam wieder Hoffnung zu schöpfen.

Nutzen wir die heutige Andacht als ein „Hoffnungszeichen“ für uns selber, sprechen wir uns Mut zu, gehen wir aufeinander zu, denn in Gemeinschaft als Christen ist vieles leichter zu ertragen.

Denken wir an die Menschen, denen der Krieg schwer zusetzt, nehmen wir sie in Gedanken mit, beten wir gemeinsam um friedliche Lösungen. Geben wir die Hoffnung nicht auf, sondern vertrauen wir darauf, dass Gott mit uns geht – gerade auch in schweren Zeiten.

**Lied:** Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

**Andacht**: Hoffnung (GL Nr. 677/4)

**Lied:** Herr, gibt uns Mut zum Hören (GL 448)

**Schriftstelle:**

Und Gott sprach:

Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir

und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle

kommenden Generationen.

Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen

des Bundes werden zwischen mir und der Erde.

A: Wort des lebendigen Gottes!

**Gedanken zum Regenbogen als Hoffnungszeichen**

Eine sehr schöne und Mut machende Zusage, die wir da gerade gehört haben. *„Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde*“.

Gott geht mit uns einen Bund ein, er tritt in Beziehung mit uns, er verbindet sich mit uns, er sagt uns seine Liebe zu.

Gottes Liebe ist uns zugesagt, nicht nur bei Schönwetter und wenn alles funktioniert – Gott geht mit uns, auch durch die dunklen Stunden, Gottes Liebe ist bedingungslos und unendlich. Er sagt uns zu: „Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben“

Dieser bunte Friedensbogen, der sich da über die ganze Welt spannt, ist eine Kraftquelle und ein Hoffnungszeichen!

**Fürbitten Gebet: Kerzen der Hoffnung entzünden**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten und entzünden bei jeder Fürbitte ein Hoffnungslicht.

1. Wir bitten für die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten, die in großer Angst vor Krieg und Gewalt leben. Für sie brennt dieses Licht.

Liedruf: Ubi caritas (GL 445)

1. Wir bitten für alle, die vor Ort Hilfe leisten und für die Menschen da sind: für die Mitarbeiter\*innen aller Hilfsorganisationen und Rettungskräfte, die Verwundeten und Flüchtenden helfen.

Für sie brennt dieses Licht.

Liedruf: Ubi caritas

1. Wir bitten für alle, die sich für eine bessere, gerechtere und friedlichere Welt einsetzen, dass sie mit ihrem Einsatz etwas bewirken können.

Für sie brennt dieses Licht.

Liedruf: Ubi caritas

1. Wir bitten für die Kranken und die, die ihnen beistehen. Für alle, die dafür sorgen, dass das Leben weitergeht.

Für sie brennt dieses Licht.

Liedruf: Ubi caritas

1. Wir bitten für die Sterbenden, für die Trauernden und Hinterbliebenen.

Für sie brennt dieses Licht.

Liedruf: Ubi caritas

1. Wir bitten dich für uns: steh uns bei, stärke uns und lass uns so immer wieder zu Hoffnungsträger\*innen in unserer Umgebung werden.

Dieses Licht brennt für alle Hoffnungsträger in der Welt.

Liedruf: Ubi caritas

1. In Stille beten wir für unsere persönlichen Anliegen.

Dieses Licht brennt für alle Menschen, die uns am Herzen liegen.

Legen wir die Bitten und den Dank in Gottes Hand – Verbinden wir uns mit ihm durch unser gemeinsames Gebet.

**Vater unser** singen

**Hoffnungsgebet**  gemeinsam beten

Mit dem Blick der Hoffnung

Hoffnung kann ein Gefühl sein –

das leider oft genau dann verschwindet,

wenn es mir schlecht geht.

Hoffnung ist aber auch eine Grundhaltung,

für die ich mich bewusst entscheiden kann.

Es liegt an mir,

worauf ich meinen Blick richte:

nur auf Frustrierendes, Beängstigendes

oder auch – besonders –

auf Gelingendes – auf Ermutigendes.

Es lohnt sich,

Hoffnungszeichen

im eigenen Leben wahrzunehmen,

ja zu sammeln –

als Sonnenstrahlen für die Seele.

Hoffnung richtet auf,

schenkt neue Perspektiven, weitet das Herz.

Gottes Zusage: „Ich bin da, wo du bist“,

schenkt mir Hoffnung,

die mich auch in schweren Zeiten

trägt und hält.

Sr. M. Huberta Rohrmoser, Marienschwester vom Karmel

**Lied:** Von guten Mächten treu und still umgeben (GL 897)

**Segensgebet:**

Herr, unser Gott,

verbunden mit vielen Menschen nah und fern,

gehen wir unseren Lebensweg.

Wir gehen ihn voll Sehnsucht nach Liebe,

voll Hoffnung, auf eine wiederkehrende Normalität,

voll Vertrauen, dass du mit uns gehst.

Ob wir lachen, beten, essen, singen oder weinen.

Du bist da.

Wir bitten dich um deinen Segen auf unserem Lebensweg.

Umhülle uns mit deiner Liebe und lass uns als

Gesegnete zum Segen für andere werden.

**Hinweise:**

Die Karten für das abschließende Hoffnungsgebet können entsprechend der Kopiervorlage ausgedruckt und an die Teilnehmer\*innen verteilt werden.

Die Kerzen für die Fürbitten und auch die Hoffnungs-Kerzen zum Verteilen können im Rahmen dieses Gebetes gesegnet werden.